



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Empfehlungen zum Magazinbedarf wissenschaftlicher Bibliotheken**

**Wissenschaftsrat**

**Köln, 1986**

3. Bau weiterer Magazine

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8426**

- Nach dem Zeitpunkt der voraussichtlichen vollen Auslastung der Raumkapazitäten gefragt, gaben die Universitätsbibliotheken an:

Die Kapazitätsgrenze der Magazine wird erreicht	Erschöpfte Raumreserven in	
	Freihandmagazinen	geschlossenen Magazinen
bis 1987	25	23
1988–1990	8	11
1991–1995	5	8
nach 1995	5	6
ohne Angabe	15	10
Insgesamt	58	58

- Bereits zum jetzigen Zeitpunkt (1985) haben 27 von 58 Universitätsbibliotheken Bestände in Ausweichmagazine ausgelagert. Neun Bibliotheken haben bereits zwei solcher Ausweichmagazine. Von diesen insgesamt 36 Ausweichmagazinen sind 24 bereits voll ausgelastet oder werden bis 1987 ausgelastet sein. Weitere sechs Magazine werden bis 1990 gefüllt sein, nur in vier Fällen sind über 1990 hinaus Reserven vorhanden.

Die Hälfte dieser Ausweichmagazine ist erst seit 1980 eingerichtet worden, da in den Bibliotheken keine Magazinflächen mehr zur Verfügung standen und Neu- oder Erweiterungsbauten nicht vorgenommen wurden.

An vielen Institutsbibliotheken ist die Situation ähnlich. Die Raumreserven für die Aufstellung der Neuzugänge sind vielfach erschöpft oder werden – sieht man von Neubauten ab – spätestens in den 90er Jahren erschöpft sein. Die ersten Anträge auf Finanzierung von Erweiterungsbauten für Instituts- und Fakultäts-/Fachbereichsbibliotheken über das Hochschulbauförderungsgesetz liegen vor. In der Vergangenheit bestand die Lösung häufig darin, daß bereits bestehende Räume für Zwecke der Bibliothek umgewidmet oder Teile der Bibliothek in Neben- oder Keller Räume verlagert wurden. Obwohl die Bestände von Institutsbibliotheken im Grundsatz präsent und zur sofortigen Benutzung verfügbar aufgestellt werden sollten, mehren sich die Fälle magaziniertes, kaum noch zugänglicher Bestände.

Umfassende quantitative Angaben über die Raumsituation der Institutsbibliotheken liegen nicht vor und wären auch nur mit einem kaum vertretbaren Aufwand zu gewinnen. Die Raumprobleme und die sich daraus ergebenden möglichen Investitionsanforderungen dürfen jedoch nicht vernachlässigt werden, da an vielen alten Hochschulen die Institutsbibliotheken zusammen das Zwei- bis Dreifache des Literaturzugangs der Universitätsbibliotheken haben.

### V.3. Bau weiterer Magazine

Die Problematik des wachsenden Magazinbedarfs ist nicht neu. Da aber viele Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland im Zuge der